

MDPU | PC OBERFRANKEN

# Kurven zum Curven





Gruppe von der Besitzerfamilie Steinwender mit einem Glas Sekt herzlich empfangen und während der folgenden drei Tage rundum freundschaftlich und warmherzig umsorgt. Am nächsten Morgen machte uns der Bürgermeister der Kreisstadt Hermagor, Siegfried Ronacher, seine Aufwartung und schenkte jedem ein Gläschen Waldhohnig, der in der Gegend bekannt ist. Dieser Tag war „fahrfrei“ und so nutzte ihn jeder nach seinem eigenen Gusto. Einige tauschten den Porsche gegen die Bergbahn und genossen das herrliche Wetter in luftiger Höhe. Andere waren auf „Schusters Rappen“ mehr oder weniger intensiv unterwegs. Einige badeten im nahegelegenen Pressegger See und wieder andere nutzten den Tag zu einer Spritztour an den Weißensee, den höchsten Badensee der Alpen. Der Tag endete mit einem Galadiner im Hotel. Zu den Köstlichkeiten gehörte ein Teller mit vier verschiedenen Specksorten, die alle im Lerchenhof selbst produziert werden. Der Gailtaler Speck zählt zu den Spezialitäten dieser Region und ist als Markenname geschützt. Nach dem kulinarischen gab es noch einen optischen Leckerbissen. Das Vorstandsmitglied Luise Morbach bot eine Kostprobe ihres Könnens als Hoop-Dancer und trat mit einem LED-beleuchteten Reifen auf. Sie löste damit wahre Begeisterung bei allen Zuschauern aus und einige Damen beschlossen, Hula Hoop am nächsten Abend wieder zu probieren.

Der folgende Tag war der Höhepunkt der Tour, die eigentliche 3-Länder-Ausfahrt. Die 16 Porsche, bestehend aus Boxster, Cayman und 911er verschiedenen Alters, starteten gegen 9 Uhr und überquerten zunächst den beeindruckenden 1.530 m hohen Nassfeldpass (Passo Pramollo). Im italienischen Pontebba gönnte man sich eine kurze Espresso-Pause. Nach einer entspannten Fahrt auf der Canaltal-Staatsstraße bis in die Nähe von Tolmezzo, ging es über die Sella Chianzutan in der Region Friaul. Dieser, zwar nicht hohe, aber spektakuläre, kurvenreiche Pass ist nach wie vor ein echter Geheimtipp. Dort finden jedes

Jahr Motorrad- und Autorennen statt. Nach diesem Pass führt die Straße eng und kurvenreich aus den Alpen hinaus in die norditalienische Tiefebene. Ziel dieser Etappe war das malerische Städtchen San Daniele del Friuli. Wir hatten eine Ausnahmegenehmigung der Polizei und durften im Parkverbot auf dem Domplatz die Autos abzustellen. Viele Passanten zückten ihre Handys und machten Fotos. Im nahegelegenen Restaurant Antico Caffè Toran genossen alle Teilnehmer das Mittagessen, natürlich mit der berühmten Spezialität Prosciutto di San Daniele. Frisch gestärkt ging es dann über Tarcento ins äußerst kurvenreiche Val Torre und schließlich hinüber nach Slowenien. Nach einer Kaffeepause im Rafting Ort Bovec folgte man dem Oberlauf des Flusses Soca bis zum Vrsic Sattel, dem höchsten Gebirgspass Sloweniens. Die enge Straße mit etwa 50 steilen, unübersichtlichen Kehren verlangte von allen Fahrern höchste Aufmerksamkeit. Belohnt wurde die Anstrengung durch überwältigende Ausblicke. Am Nordabhang des Passes war der Fahrbahnbelag äußerst schlecht. Allerdings nur bis zu der Stelle, die einige Wochen zuvor Präsident Putin besucht hatte. Hier befindet sich eine russische Kriegergedenkkapelle. Ab dort hatten die „heilenden Hände“ des russischen Präsidenten die Straße in einen perfekten Zustand versetzt! Nach dem Pass fuhren wir über Kranjska Gora und Tarvisio wieder nach Hermagor zurück. Dieser beeindruckende, aber anstrengende Tag klang mit einem rustikalen Abend in der sogenannten Kes'n aus. In der zum Feiern umgestalteten Scheune gab es zünftige Musik, deftige Köstlichkeiten und beste Stimmung bei allen Teilnehmern. Am nächsten Morgen hieß es Abschied nehmen vom Lerchenhof. Einige wählten die schnelle Route über die Tauernautobahn, andere nutzten das phantastische Wetter zu einer Fahrt über die Großglockner Hochalpenstraße, aber alle waren sich einig, in Hermagor ist es so schön, wir kommen wieder.

**TEXT** HEINZ-WOLFGANG MORBACH

**BILDER** LUISE MORBACH

**D**ie sinnlichste Verbindung zwischen zwei Punkten ist die Kurve. 30 Mitglieder des PC Oberfranken starteten zu einer fünftägigen Ausfahrt mit dem Titel „3-Länder-Plus“, um diese Erkenntnis selbst zu überprüfen. Ende August traf man sich im Hotel südlich von Salzburg. Nach einem lauschigen Abend im dortigen Gastgarten brachen die 16 Porsche am Sonntagmorgen gegen 10 Uhr auf. Vorbei am romantischen Hallstätter See fuhr man über den Sölkpass in der Steiermark. Dieser einstige Römerweg über die Niederen Tauern ist mit seinen engen Kurven und spektakulären Ausblicken gleichermaßen attraktiv für Motorrad- und Autofahrer, besonders bei so gutem Wetter, wie es an diesem Tag herrschte.

Im steirischen Murau erholten sich alle Teilnehmer bei einem leckeren Mittagessen auf der schattigen Terrasse des Hotels Lercher Hof. Nachmittags nahm man die Turracher Höhe unter die Räder und fuhr durch Bad Kleinkirchheim und Döbriach am Millstätter See nach Hermagor im Kärntner Gailtal. Im dortigen Hotel Biedermeier-Schlössl-Lerchenhof wurde die